Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß=) Beilage zu Nr. 83.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen=Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. | **Freitag den 10. April** | **1891.**

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 8. April. Ueber die Reihenfolge, in welcher der Kaiser in diesem Jahre die großen Herbstübungen abzuhalten gedenkt, wird der A. N.=K. mitgetheilt, daß der Monarch zuerst den im Divisionsverbande stattfindenden Uebungen des sächsischen (12.) Armeecorps, sodann den Corpsmanövern des bairischen Armeecorps beiwohnen und endlich die großen Manöver des 11. und 4. Armeecorps abhalten wird. Was die letzteren anbetrifft, so findet zuerst die Kaiserparade des 11. Corps bei Kassel, dann diejenige des 4. Corps bei Erfurt und daran anschließend das Corpsmanöver dieser beiden Corps zwischen Erfurt und Kassel statt. Der Endtermin dieser Herbstübungen ist der 21. Sept., da der Kaiser bereits am 23. Sept. in der Rominter Haide einzutreffen gedenkt. Das in Schweden bestellte Jagdhaus, welches Se. Maj. in der Rominter Haide bewohnen wird, wird anfangs September dort aufgestellt.

Berlin, 8. April. Die sozialdemokratische Maifeier scheint besonders in den romanischen Ländern in großem Rahmen geplant zu werden. Sowohl in Italien als auch in Spanien und Portugal, gar nicht zu reden von Frankreich, finden zahlreiche Massenmeetings statt, um dieselbe würdig vorzubereiten. In Rom, Florenz, Turin, Mailand, Barcelona, Madrid ꝛc. waren die Behörden gezwungen, zur Verhinderung etwaiger Unruhen umfassende Vorkehrungen zu treffen. Theilweis hatte man sogar die Truppen konsignirt. Unter den Rednern stellten überall die Extremen, besonders die Anarchisten das Hauptkontingent. Ueberhaupt scheinen diese Elemente mit dem Vorhaben umzugehen, die Maifeier zu weitgreifenden revolutionären Kundgebungen bezw. Ausschreitungen auszunutzen. Damit soll u. a. die Rundreise des Commmandeurgenerals Amilcare Cipriani in Sizilien und Süditalien in unmittelbarem Zusammenhange gestanden haben. In Catania wurde eine von ihm geleitete Versammlung plötzlich von der Gendarmerie cernirt und alle Betheiligten, die Zeitungsreporter mit einbegriffen, durchsucht. Dementsprechend haben die Regierungen in Italien, Spanien und Portugal für den 1. Mai durchgreifende Sicherheitsmaßregeln in Aussicht genommen, um dadurch besonders anarchistische Ausschreitungen wirksam zu verhindern.

Von allen Seiten mehren sich die Mittheilungen, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich endgiltig abgeschlossen wurde. Agrarische wie freisinnige Stimmen sind darin einig, daß in Bezug auf den Getreidezoll ein Einvernehmen dahin erzielt wurde, daß derselbe auf 3.50 M. von Deutschland herabgesetzt wurde. Oesterreich dagegen soll als Gegenkonzession eine Ermäßigung des von ihm erhobenen Eisenzolles, wie der „Reichsbote" erfährt, von 80 auf 60 Goldkreuzer bewilligt haben. Wenn es die Absicht der Reichsregierung war, über die entscheidenden Sätze des neuen Tarifvertrages absolutes Stillschweigen zu bewahren, so beweisen diese Mittheilungen, daß ihr dies nicht gelungen ist.

* Wie der Hann. Cour. hört, läßt der Kaiser durch einen berliner Maler sein lebensgroßes Bildniß anfertigen, welches als Geschenk für den General Grafen v. Waldersee bestimmt ist.

* Die Einkommensteuer=Kommission des Herrenhauses hat gestern die Steigerung des Steuersatzes über 3 Proz. hinaus abgelehnt.

* Morgen, am 10. d. begeht (wie schon erwähnt) der General der Kavallerie und General=Adjutant des Kaisers v. Albedyll, kommandirender General des 7. Armeecorps, à la suite des Kürassier=Regiments Königin (pommersches) Nr. 2, sein 50jähriges Militär=Dienst=Jubiläum.

* Zu Ehren des demnächst von Berlin scheidenden Herrn Dr. Karl Peters fand am Dienstag abend im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten" in Berlin auf Veranlassung des geschäftsführenden Ausschusses der Karl Peters=Stiftung ein Abendessen statt, an welchem auch der z. Z. in Berlin weilende Mr. Cameron als Gast theilnahm. Nach einer Begrüßung der Erschienenen durch Herrn v. Drigalski=Pascha ergriff Dr. Peters das Wort. Für das kommende Jahr glaubte er die Versicherung geben zu können, daß uns kolonialpolitische Enttäuschungen, wie wir sie wiederholt erfahren, erspart bleiben würden, daß vielmehr Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß nunmehr eine Periode nüchterner Kulturarbeit beginnen werde. Speziell das ihm als Wirkungskreis angewiesene Gebiet am Kilimandscharo und in Usambaro, in dem voraussichtlich in Bälde mit dem Bau der ersten Eisenbahn vorgegangen werden dürfte, eröffne angesichts der Thatsache, daß ihm vom Seengebiet her Dr. Emin Pascha entgegenarbeiten werde, die meisten Aussichten auf Erfolg.

* Die Ergebnisse der Volkszählungen in Deutschland und Oesterreich ergeben, daß 1880—90 die Bevölkerung Deutschlands von 45,234,061 auf 49,422,928 Einwohner, oder um 9,3 Proz., diejenige Oesterreichs (ohne Ungarn) von 22,835,261 auf 23,835,261 Einwohner, oder um 7,6 Proz. gestiegen ist. Die Zunahme der Bevölkerung in Deutschland ist demnach um 1,7 Prozent höher gewesen als die der österreichischen.

* Der künftige Bischof von Straßburg, Dr. Fritzen, welcher am Dienstag zur Namenstagsfeier des Bischofs von Münster, seines Freundes, in Münster eintraf, wird im Maikonsistorium präconsirt. Der Bischof von Metz wird ihn konsecriren, unter Assistenz der Bischöfe von Trier und Münster.

Halle und Umgegend.

Halle, 9. April.

— Heute erfolgte vor dem königl. Amtsgericht die Eröffnung und Verkündung des Testaments des verstorbenen Rentners Theodor Schmidt. Der Inhalt desselben bestätigt unsere in der Angelegenheit bereits erbrachten Mittheilungen vollständig. Die Stadtgemeinde Halle ist zur Universalerbin eingesetzt und hat neben einer Reihe von Legaten welche Privatpersonen erhalten, an die Loge zu den drei Degen hier 30,000 M. und an die Stadt Zossen (Kreis Teltow) 10,000 M. zu zahlen. Sowohl den Städten Halle und Zossen, als auch der Loge zu den drei Degen ist die Verwendung der Erbschaft „zu wohlthätigen Zwecken" vorgeschrieben. Hr. Fabrikbesitzer Damm ist zum Testamentsvollstrecker ernannt. Der Stadtgemeinde Halle dürften nach Auszahlung der Legate etwa 150,000 M. verbleiben; nähere Bestimmungen zur Verwendung im Sinne des Erblassers hat die Stadtverordnetenversammlung zu treffen.

— Der königl. Landrath des Saalkreises, Herr Geh. Regierungsrath v. Krosigk, begeht am Sonnabend sein 50jähriges Amtsjubiläum. Der Jubilar, ein Sohn des früheren Präsidenten der königl. Regierung zu Merseburg, trat am 11. April 1841 als Auskultator bei der kgl. Regierung zu Merseburg in den Staatsdienst ein, machte den üblichen Ausbildungsgang durch und war dann, nachdem er längere Zeit als Regierungsassessor gearbeitet hatte, einige Zeit Verweser des königl. Landrathsamtes zu Salzwedel. Am 1. Okt. 1852 übernahm er das Landrathsamt des Saalkreises und hat in diesem Amte als Vorsteher eines hochaufstrebenden Kreises dessen Entwickelung in jeder Richtung, besonders in landwirthschaftlicher und industrieller Beziehung allezeit mit Umsicht gefördert. Sein lauterer Charakter gewann ihm bald die Sympathien der Kreiseingesessenen und Aller, die mit ihm in persönlichen oder geschäftlichen Verkehr traten. Herr v. Krosigk gehört zu den Männern, die keinen Feind haben und auch die Verthätigung politischer Gegner genießen. Der Jubiläumstag wird nicht besonders gefeiert werden, da sich der Jubilar alle Ovationen entschieden verbeten hat, einmal weil dies so in seinem schlichten Sinne liegt, dann aber auch, weil der sonst so rüstige Mann kurz nach dem unlängst erfolgten Ableben seiner Gattin von schwerer Krankheit heimgesucht ist und jetzt noch großer Schonung bedarf.

— Im Stadt=Theater findet morgen abend, wie schon erwähnt, als Benefiz für unseren Baßbuffo, Hrn. Krieg, eine Aufführung der „Lustigen Weiber von Windsor" statt, in welcher der Benefiziant den Falstaff singen wird. Es ist dies gleichzeitig die erste Aufführung dieser Oper in der gegenwärtigen Saison. Hr. Krieg, der unserer Bühne seit einem halben Jahre angehört, hat in dieser Zeit eine Reihe bedeutender Erfolge zu verzeichnen gehabt, zumal er ja auch die Lacher stets auf seiner Seite gehabt hat. Wir erinnern nur an seine Antrittsrolle, den prächtigen Bürgermeister von Saardam, mit dem der geschätzte Künstler hier sofort einen einzigartigen Erfolg erzielte, und den Beckmesser, mit welchem er in den Meistersinger=Aufführungen der letzten Tage unter Theaterpublikum so sehr ergötzte. Ein volles Haus möge dem Künstler beweisen, welch großer Werthschätzung er sich erfreut, und wie man sich freut, ihn auch im nächsten Spielabschnitt wieder hier begrüßen zu können. — Der Schluß des diesmaligen Spielabschnittes des Stadt=Theaters erfolgt mit einer Aufführung von Wagners „Meistersinger von Nürnberg" am Mittwoch den 15. April. — Friedrich Haase tritt am Montag in seinem neuesten Gastspiel in dem Drama: „Sie ist wahnsinnig" auf. Den Beschluß des Gastspiels bildet das Genrebild „Wiener in Paris", in welchem Fr. Haase die Rolle des „Bonjour" spielt. — Am Sonntag nachmittag geht als letzte Fremdenvorstellung in diesem Spielabschnitt das Lustspiel „Krieg im Frieden" in Scene.

— In den Kaisersälen tritt heute u. a. erstmalig Frl. Clotilde Lamberti (Clot. Milanollo), Violinkünstlerin, auf.

— Der Herr Stadtschulrath Dr Krähe theilt durch eine Bekanntmachung (s. Anzeigentheil dieser Nr.) den Beginn und die Dauer der diesjährigen Ferien an den städtischen Schulen mit. Danach ist den in dieser Beziehung früher laut gewordenen Wünschen insofern Rechnung getragen, als die Pfingst= und Sommerferien der Elementarschulen gleichzeitig mit denen der höheren Lehranstalten beginnen; die Michaelisferien dagegen beginnen bezw. enden an den Elementarschulen 4 Tage früher als an den höheren Schulanstalten.

— Der Evangelische Männer= und Jünglingsverein zu Giebichenstein, der sich u. a. die Aufgabe gestellt hat, die so oft schmerzlich vermißte Gemeinschaft unter den Mitgliedern der Kirchengemeinde nach Kräften zu fördern, hat für nächsten Sonntag abend (Saal des Gasthauses „zum Mohr") einen zweiten Gemeinde=Abend veranstaltet. Er legt dabei den Hauptnachdruck auf die gesellige Unterhaltung und vertrauensvolle Annäherung der einzelnen Gemeindeglieder, und giebt sich der Hoffnung hin, daß das Bedürfniß christlicher Gemeinschaft jetzt in allen kirchlichen Kreisen zu größerer Rührigkeit und Entschiedenheit führen wird. Gemeinsame Lieder, kurze Ansprachen, musikalische und andere Vorträge werden zu zwanglosem Gespräche genügenden Raum lassen, und das geringe Eintrittsgeld von 10 Pf. wird auch ganzen Familien die Betheiligung nicht erschweren.

— Vor dem kgl. Amtsgericht wurde am Dienstag die Zwangsversteigerung des ehemals Nindel'schen Grundstückes, Halle, Kartenblatt 11, Parzelle 2138/7, vom Plane 242, 7.37 ar umfassend, vollzogen. Bestbietender blieb Hr. Maurermstr. Kuhnt mit 78,000 M.

— Nach einer durch Aushang am Rathhause bekannt gegebenen, an den hiesigen Magistrat gerichteten Depesche wird aus Crossen von heute früh 8 Uhr 35 Min. über den Wasserstand der Weißen Elster 1 m Wuchs gemeldet. — Der Wasserstand der Saale, der in den letzten Tagen bereits sich so erheblich gehoben, daß der Fluß fast vollufrig ist, dürfte somit weitere erhebliche Steigerung erfahren.

— Vom Personal der Cröllwitzer Aktien=Papierfabrik haben innerhalb kurzer Zeit mehrere Männer das 50jährige Jubiläum ihrer Thätigkeit im Dienste der Fabrik begangen: Arbeiter Weber, Maschinenführer Hoffmann und morgen, 10. April, blickt der Saalmeister Martin auf einen gleichen Arbeitsabschnitt in der Fabrik zurück.

— Der sechsjährige Sohn eines in der Gr. Wallstraße wohnhaften Tapezierers stürzte am Montag infolge eines Fehltrittes aus dem ersten Stockwerk zur Treppe herab und zog sich dabei einen Bruch der Wirbelsäule zu, so daß es fraglich erscheint, ob das Kind wieder herzustellen ist. — In der Eisenbahn=Hauptwerkstätte kam gestern ein Schlosser zu Schaden, indem ihm beim Fortbewegen von Eisenblech die Last auf den rechten Fuß fiel, wodurch ihm der Knochen am Fußrücken gebrochen wurde.

— Seit vorgestern mittag hat sich das Dienstmädchen Emilie P. aus seinem bisherigen Dienstverhältniß beim Kaufmann U. hier entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Nach einigen hinterlassenen Zeilen scheint das Mädchen des Lebens überdrüssig gewesen zu sein. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß es sich den Tod gegeben hat.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. und 3. Beilage dieser Nummer.

Städtische Kommissionen.

Bau=Kommission.

Besichtigung am Freitag den 10. April nachm. 4½ Uhr Alte Promenade am Theater und Sitzung im Amtszimmer des Hrn. Stadtbaurath Lohausen.

Tagesordnung.

1. Fluchtlinienfestsetzung für die Grundstücke Brunnenplatz 7 bis 11 und Alte Promenade 21 und 22.
2. Einleitung des Zwangsenteignungsverfahrens bezügl. des noch zur Straße B. des östlichen Bebauungsplanes zu erwerbenden Grund und Bodens.
3. Genehmigung eines Stundungsvertrages mit dem Zimmermeister Werther betr. Auslagekosten für die Hagenstraße.
4. Reparaturen an den Gebäuden des Stadtgutes Böllbergerweg Nr. 39.
5. Kostenanschläge für die Titel X. A. b. pos. 1 bis 8, 10 bis 12 und 14 des Etats pro 1891/92 vorgesehenen baulichen Herstellungen.

Universitäts=Nachrichten.

* **Halle,** 9. April. Der dritte Kustos an der hiesigen Universitätsbibliothek, Dr. A. Gräfel, ist am 1. April in gleicher Eigenschaft an die Universitätsbibliothek Berlin versetzt; an seiner Stelle ist zum dritten Kustos der bisherige etatsmäßige Hilfsarbeiter, Dr. H. v. Hagen, ernannt. Die Stelle des letzteren ist dem bisherigen außerordentlichen Hilfsarbeiter, Dr. Walther Schultze, übertragen worden, der auch zugleich mit den Funktionen eines Kustos der (mit der Universitätsbibliothek verbundenen) v. Ponickau'schen Bibliothek betraut worden ist. Die außerordentlichen Hilfsarbeiter, Dr. A. Hortzschansky und Dr. Langguth sind in gleicher Stellung an die königl. Bibliothek in Berlin versetzt.

Gerichtsverhandlungen.

-ms. Kassel, 8. April. Ein eigenthümlicher, psychologisch interessanter Diebstahlsprozeß beschäftigte heute die hiesige Strafkammer. Vor Gericht erschien ein junges Mädchen, eine angenehme Erscheinung, unter der Anklage des schweren Einbruchsdiebstahls. Es wird der Angeklagten zur Last gelegt, zwei Tage vor der Hochzeit ihres Bräutigam um 1000 M. bestohlen zu haben und zwar nur aus Eitelkeit, um ihm eine reichere Mitgift in die Ehe bringen zu können, als sie thatsächlich vermochte. Würden die Einzelheiten des Falles nicht gerichtlich genau festgestellt sein, man wäre versucht, die ganze Sache für ein Kapitel aus einem Roman zu halten. Im Mai v. J. kam ein junger Müller aus Thüringen nach dem Dorfe Dalwigsthal bei Sachsenberg in Waldeck und kaufte die dortige Mühle. Der bisherige Besitzer W. empfahl dem neuen Käufer K. auch das bei ihm seit 3 Jahren als Haushälterin thätig gewesene junge Mädchen angelegentlichst und K. nahm dasselbe denn auch in seine Dienste. Das Mädchen war hübsch und liebenswürdig, obendrein hatte es Geld, es war also durchaus erklärlich, daß der junge Müller ein Auge auf das Mädchen warf. Es entwickelte sich in der einsam gelegenen Mühle zwischen den Beiden sehr bald ein intimes Liebesverhältniß und der junge Müller, der schon in Halle mit einer reichen Dame öffentlich verlobt war, gab die alte Braut der neuen Braut zu Liebe auf. Im November sollte die Hochzeit sein. Wenige Tage vor der Hochzeit erhielt K. durch die Post eine Geldsendung von 1500 M., die er in sein Pult einschloß. Am andern Tage fuhren die jungen Leute nach der Stadt, um Hochzeitseinkäufe zu machen. Der Wagen war jedoch kaum 200 Schritt von der Mühle entfernt, als die Braut unter dem Vorgeben, sie habe etwas vergessen, vom Wagen absprang und zur Mühle zurückeilte. Dort erbrach sie das Zimmer des Bräutigams, öffnete das Pult mit einem Meißel, entwendete 1000 M. von dem Gelde und um den Schein eines Einbruchs hervorzurufen, öffnete sie ein Fenster, warf die Briefkasse hinaus, sowie die Blumenstöcke vor das Fenster ꝛc. Darauf kehrte sie zu dem Wagen zurück. In Medebach wechselte sie den betr. 1000 M.=Schein um. Abends bei der Rückkehr rief sie, kaum im Zimmer angelangt, „es ist eingebrochen" und als der Bräutigam bestürzt herbeieilte und die 1000 M. vermißte, warf sie sich aufs Sopha und jammerte schrecklich. Der Telegraph spielte nach allen Richtungen, um den Dieb zu fangen, indessen vergeblich. Die Braut ließ sich nichts merken, so sehr der Bräutigam auch um sein Geld lamentirte. Erst als die Polizei den Verdacht des 1000 M.=Schemes festgestellt, bequemte sie sich zu einem Geständnisse. Das Geld erhielt K. bis auf wenige Mark zurück. Sie wollte nicht in diebischer Absicht die 1000 M. genommen haben, sie hätten ja schon wie Mann und Frau gelebt, sie selbst habe für K. größere Beträge bezahlt ꝛc., überhaupt habe sie nur einen 100 M.=Schein nehmen wollen. Mit der Bräutigam war es nun aus, anstatt zum Hochzeitsfest wanderte das Mädchen ins Gefängniß, wo es einem Knaben das Leben gab. Der Arzt konstatirte, daß das Mädchen an hysterischen Zufällen leide, mit sittlicher Schwäche erblich belastet, ja zeitweise nicht ganz zurechnungsfähig sei. Aus diesem Grunde erkannte das Gericht auf Freisprechung.

* Hamburg, 8. April. Der Redacteur Müller von der hiesigen „Neuen Tischlerzeitung" wurde heute vom Landgericht wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch die Presse, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinzial=Nachrichten.

+ **Nordhausen,** 8. April. Gestern und heute weilten (wie schon im Hauptbl. mitgetheilt. D. Red.) der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Herr v. Pommer=Esche, und der Herr Regierungspräsident v. Brauchitsch aus Erfurt in unserer Stadt. Der gestrige Tag galt dem Landrathsamte des Kreises Grafschaft Hohenstein, der heutige den städtischen Behörden. Heute vormittag wurden auf dem Rathhause die Mitglieder des Magistrats dem Herrn Oberpräsidenten vorgestellt. Derselbe richtete dann eine längere Ansprache an die Versammelten, welche die verschiedenen Gebiete des städtischen Lebens berührte, und in der Ueberzeugung ausklang, die alte Reichsstadt Nordhausen habe im Laufe der vergangenen neun Jahrzehnte sich unter der Herrschaft des preußischen Adlers je länger je wohler und sicherer gefühlt gelernt, und werde auf alle Zeiten ein treues Glied des preußischen Staates bleiben. Später stattete dann der Herr Oberpräsident noch dem Stadtverordnetenvorsteher, Branntweinbrennereibesitzer Franz Willecke, einen Besuch ab.

= Dem Amtsgerichtsrath Hagemann zu Erfurt ist die Ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910410040/fragment/page=0001

nehmigung zur Anlegung des ihm verliehenen Fürstlich waldeckischen Verdienst-Ordens zweiter Klasse verliehen.

— Die Stadtverordneten von Dresden genehmigten endgiltig den Bau einer Markthalle. Dieselbe soll auf dem Antonsplatze errichtet werden. Die Baukosten sind auf 1,151,506 M. veranschlagt.

— Der wegen Verdachts der Brandlegung verhaftete ehemalige Direktor Ackermann der Deutschen Müllerschule zu Dippoldiswalde hat diese That eingestanden und wird demnächst nach Freiberg übergeführt werden. Aus Zwistigkeiten mit dem Müllereipächter herrührender Haß soll den Verhafteten zu der verbrecherischen That geführt haben.

— Vom 14. bis 17. Juni wird in Bernburg a. S. eine Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und Pfefferküchlerei, sowie von Geräthen und Materialien für dieselben stattfinden. Die Frau Herzogin hat das Protektorat für die Ausstellung übernommen. Dieselbe wird über den Rahmen einer engeren Fachausstellung hinausgehen und auch alle zur Bäckerei und Konditorei irgendwie in Beziehung stehenden Gewerbe betheiligen. Anmeldungen werden bis 14. Mai an den Ausstellungsausschuß erbeten.

— Der Diebstahl im Pfarrhause zu Heuthen am Eichsfelde stellt sich als bedeutender heraus, als zuerst angenommen wurde. Es sind 6375 M. in Werthpapieren (Rentenbriefe der Provinz Sachsen) und über 500 M. in Baargeld gestohlen worden.

Vermischtes.

— [Industrie-Ausstellung in Berlin.] Der Stadtverordnete Kalisch und Genossen haben bei der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag eingebracht, dieselbe wolle den Magistrat ersuchen, mit ihr in gemischter Deputation in Berathung zu treten: 1. Auf welche Weise von der städtischen Verwaltung das Projekt einer Industrie-Ausstellung in Berlin am besten gefördert werde, 2. ob eine allgemeine deutsche oder eine internationale Industrie-Ausstellung zu erstreben sei.

— [Eine Medaille auf Dr. Windthorst] ist in Berlin geprägt worden.

— [Am Grabe ihres Bräutigams] versuchte sich ein junges Mädchen vorgestern mittag auf dem Nikolaikirchhofe in Berlin zu vergiften. Das dreiundzwanzigjährige Mädchen, Tochter eines in der Königstadt wohnenden Kaufmanns N., war mit einem Buchhalter verlobt gewesen, der vor etwa vier Wochen an Lungenentzündung starb und auf obengenannten Kirchhof beerdigt wurde. Bald nach der Beerdigung des jungen Mannes wurde die unglückliche Braut schwer krank und mußte bis Anfang dieser Woche Bett und Haus hüten. Unsinnemir waren die besorgten Eltern erfreut, als ihre Tochter, bei der sich eine von Tag zu Tag wachsende Melancholie zeigte, den Wunsch aussprach, einen kleinen Ausgang zu machen. Vorgestern vormittag bemerkten Besucher des erwähnten Friedhofes die junge Dame, welche heftig weinte und wiederholt den Hügel, der ihr Theuerstes barg, küßte. Da aber solche Scenen auf Friedhöfen öfters vorkommen, so achtete man nicht sonderlich darauf, bis plötzlich einer der Kirchhofs-Arbeiter gewahrte, daß die Dame in Krämpfe gefallen war. Ein leeres Fläschchen in der Hand deutete darauf hin, daß die Unglückliche Gift — es war Salzsäure — genommen hatte. Die von den gräßlichsten Schmerzen Gepeinigte wurde zunächst nach der nächsten Polizeiwache und von da mittels Droschke nach dem Krankenhause am Friedrichshain gebracht. Der Zustand der Selbstmörderin ist fast hoffnungslos.

— [Verhaftung.] Am Sonntag abend ist der Besitzer der vor einiger Zeit in Oberkassel abgebrannten Rheinischen Porzellan-Manufaktur, Herrmann, in Düsseldorf verhaftet worden. Derselbe ist dringend verdächtig, den Brand vorsätzlich angelegt zu haben, bezw. den Anlaß dazu gegeben zu haben, um sich in den Besitz der hohen Feuerversicherungssumme zu setzen.

— [Zum Brandunglück in Rostock.] Immer trauriger gestalten sich die Folgen des Brandunglücks von Sonnabend nacht. Am Sonntag traf von Stettin der Maschinist Nuß in Rostock ein und fand dort nicht nur sein 13jähriges Töchterchen, sondern auch seine Frau als Leiche. Letztere war nachmittags ihren Verletzungen erlegen. Es liegen noch drei Frauen lebensgefährlich darnieder. Der Zustand einer Frau Harms hat sich verschlimmert. Sodann befürchten die Aerzte das Ableben der dem Erstickungstode schon nahe gewesenen Modistin Müller. Eine junge Frau, die ihrem Manne aus dem Fenster so unglücklich nachsprang, daß sie einen Wirbelbruch erlitt, ist Montag früh vorzeitig von einem todten Kinde entbunden worden; man fürchtet, sie nicht dem Leben erhalten zu können.

— [Deutsche Hochseefischerei.] Mit reichem Fange kehrte am 7. April der Fischdampfer „Makrele“ aus See nach Geestemünde zurück. Derselbe brachte neben seinem sonstigen Fange 75 Störe an, die ein Gesammtgewicht von 3440 Pfund besaßen und pro Pfund mit 45 bis 60 Pfg. in der Auktionshalle verkauft wurden. Es ist dies der größte Fang von Stören, den ein geestemünder Fischdampfer bisher dorthin angebracht hat.

— [Schiffsunglück.] Der norwegische Dreimaster „Aristides“, nach Hartlepool unterwegs, scheiterte während eines schweren Sturmes bei Rattray Head in Schottland. Sieben Mann von der Besatzung ertranken.

— [Personalnachrichten.] In Frankfurt a. M. ist vorgestern der Generalmajor a. D. Wählert gestorben, der nach dem Kriege 1866 an der Spitze des 34. Regiments, der ersten preußischen Garnison in Frankfurt eingezogen war und die Stadt auch nach seinem Ausscheiden aus dem Militärdienste nicht wieder verlassen hat. — Der Bureau-Direktor des Landes-Ausschusses, Ministerial-Sekretär Otto zu Straßburg i. E. ist an einer Lungenentzündung gestorben. — Ober-Regierungsrath Düesberg in Köln ist gestorben. — In Weimar ist am 7. April der bekannte Konzertmeister August Kömpel, ein Schüler Spohrs, nach längeren Leiden gestorben.

Vereine und Versammlungen.

* Wiesbaden, 8. April. Das erste Thema, über welches der X. Kongreß für innere Medizin verhandelte, lautete: „Die Gallensteinkrankheiten“. Aus den Mittheilungen der beiden Referenten Geh. Rath Naunyn-Straßburg und Prof. Fürbringer-Berlin sei hervorgehoben, daß fünf- so viel Frauen als Männer an Gallensteinen leiden. Unter die Ursachen, welche eine Gallenstauung herbeiführen, die ihrerseits wieder unter den Entstehungsursachen der Gallensteine die bedeutendste Rolle spielt, stehen die engen Schnürleiber der Frauen in erster Linie; daher die erschreckende Häufigkeit des Leidens bei dem schönen Geschlecht. Die Referenten sind aber trotzdem der Ansicht, daß es aussichtslos ist, selbst mit so gewichtigen Gründen einen Feldzug gegen die Bekleidungssünde zu unternehmen. — Dann sprach noch Prof. Knoll-Prag über Kreislaufstörungen und über krankhafte Veränderungen der quergestreiften Muskulatur und zum Schluß Dr. Schott-Nauheim zur Differenzialdiagnose zwischen Herzerweiterung und Herzbeutelerguß. Stintzing-Jena bekämpfte nachdrücklich die von Schott als Mittel zur Unterscheidung zwischen beiden Krankheiten vorgeschlagene Herzgymnastik als gefährlich, wenn es sich um entzündliche Vorgänge im Herzbeutel handelt. Jürgensen-Tübingen bricht eine Lanze für die Gymnastik, wie sie in Nauheim als Unterstützung der Badekuren von den dortigen Aerzten ausgeübt wird, sofern es sich selbst um hochgradige Schwäche des Herzmuskels handelt. — Am Abend fand eine gesellige Vereinigung der Theilnehmer des Kongresses im Rathhauskeller statt. — In der zweiten Hauptsitzung (Dienstag morgen) führte Prof. Demme-Bern den Vorsitz. Das Thema lautete: „Das Koch'sche Heilverfahren“. Die Quintessenz aus den hochinteressanten Vorträgen dieses Morgens ist: die Sache ist noch viel zu neu, um schon jetzt zu einem abschließenden Urtheil kommen zu können. Aber so viel steht fest, daß die Koch'sche Entdeckung eine der größten und genialsten ist, die je auf medizinischem Gebiet gemacht wurden, daß sie uns nicht nur für die Behandlung der Tuberkulose, sondern für viele andere Krankheiten ganz neue Bahnen eröffnet, und daß aller Wahrscheinlichkeit nach fortgesetzte klinische Beobachtung und ausdauernde fleißige Arbeit das in letzter Zeit so ungerechtertigt angefeindete und geschmähte Mittel schließlich wieder vollständig zu Ehren bringen wird. — Nach Beschluß des Ausschusses findet der nächstjährige Kongreß für innere Medizin in Leipzig statt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Köln, 8. April. Die Köln. Ztg. führt in ihrer Besprechung der Lage des Kohlenmarktes (S. 1. Beil.) weiter aus: Trotz der günstigen Umstände müssen die Zechen mit Preiserhöhungen vorsichtig sein wegen der bekannten Lage der Eisenindustrie und wegen des ausländischen Wettbewerbs. England, das entschieden flau ist, hat Antwerpen und Flandern erobert, hat die deutsche Kohle in Rotterdam unterboten und auch nach Oldenburg verkauft. Die Nachrichten über den amerikanischen Kohlenmarkt sind übertrieben und widersprechend. Die Kohle soll drüben 12 M. kosten, die Fracht beträgt 5½ M., daher dürfte der Ankauf seitens deutscher Rheder ein Versuch sein, die inländischen Preise zu drücken; bei Mangel an Rückfracht mögen allerdings die Dampfer Ausnahmesätze berechnen. Von Ruhrkohle ist Gaskohle knapp, beste 12—13, geförderte Gasflammkohle 10—11, Nußgrus 8—8½, Nuß I und II 13—13½, Nuß III 12, Nuß IV 11 M. Zu diesen Preisen haben Menden & Schwerte und auch die Dortmunder Union abgeschlossen bis Juli oder Oktober, doch liegen auch dazu Jahresabschlüsse vor. Die Zuckerfabriken haben ihren ganzen Bedarf abgeschlossen. Von Fettkohle kostet Förderkohle 8—9, Prima melirt 9½—10½, Stückkohle 12—13, Nuß I 12½—13½, Nuß II 12—13, Nuß III 10½ bis 11½, Nuß IV 9½—10 M. Dazu sind bedeutende Abschlüsse gemacht; die Eisenwerke wurden meistens mit den obigen Mindestpreisen berücksichtigt. Die Dortmunder Union hat 45 Doppelwagen täglich zu 8 M. abgeschlossen, Hörd 45 Doppelwagen zu 8 M. für Fettkohle und 10 M. für Flammkohle. Magerkohle ist fest, die neuen Jahresabschlüsse sind bis April 1891 sämmtlich, bis Juli größtentheils und bis Oktober theilweise gemacht. Der Preis für melirte ist 9—9½, best melirte 11—12, Gruß 7 M. Kokskohle ist sehr knapp, die Verbände haben den Preis erhöht, Dortmunder 8, Bochumer 8½—9. Nichtverbandswerke fordern 9½ M. Die Niederrheinische Hütte soll mit Prosper zu 9½ geschlossen haben, Dortmunder Union, v. Born, Alpherbeck und Hörde theilweise mit der Dortmunder Vereinigung zu 8 M. In Koks hält das Syndikat mit Mäßigung auf den alten Preis. Eine erhebliche Veränderung des Kohlenmarktes ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Das Großgewerbe hält anscheinend mehrfach mit den Kohlenabschlüssen über Juli hinaus zurück, in der Hoffnung, durch Händler billiger anzukommen.

— Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinenspinnerei und Weberei. Der Aufsichtsrath wird der Generalversammlung eine Dividende von 6½ Proz., wie im Vorjahr, vorschlagen.

— Bei der gestrigen Submission auf 6 Millionen 4prozent. Charlottenburger Stadtanleihe erhielten die Nationalbank und die Bankfirma Jacob Landau zu 101½, Proz. den Zuschlag.

* New-York, 8. April. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 5,696,552 Dollars gegen 7,13,,961 Dollars in der Vorwoche.

** Glasgow, 9. April. (Telegr.) Warrantnotirungen 42,6 stetig.

Kursberichte.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 9. April, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,00	Dresdener Bank	150,00
3½% do	99,20	Berliner Handelsgesellsch	148,50
4% Preuß. Konl. Anl.	105,50	Laurahütte	126,10
3½% do. do.	99,25	Dortm. Union St.-Prior.	69,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—	Bochumer Gußstahlwerke	127,90
3½% do. do.	96,80	Harpener Bergwerk	176,00
4% Meininger Hypthkbr.	101,30	Oesterreich. Kreditaktien	165,10
Nebeckiche Montanwerke	176,00	Franzosen	108,75
Cröllwitzer Papierfabrik	145,00	Lombarden	52,75
Lübeck-Büchener Eis.-A.	169,40	Galizier	93,40
Mainz-Ludwigshafener	119,75	Russische Südwestbahn	91,50
Marienburg-Mlawkaer	72,25	4% Oesterr. Goldrente	97,40
Gotthardbahn	161,50	4% Ungarische do.	92,25
Ostpreußische Südbahn	88,25	4% Russ. 1880er Anleihe	99,25
Diskonto-Kommandit	209,50	4% do. 1889er Konsols	99,60
Darmstädter Bank	155,00	III. Orient-Anleihe	76,90
Deutsche Bank	155,75	Russische Noten	241,75

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,55, kurz Paris 80,80, kurz London 20,35.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 230,50, Sept.-Okt. 213,75, ermattet.
Roggen: April-Mai 190,70, Sept.-Okt. 179,75, sehr fest.
Hafer: April-Mai 162,75, Sept.-Okt. 149,75, fest.
Rüböl: April-Mai 61,40, Sept.-Okt. 63,40, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 52,30, April-Mai 52,10, Sept.-Okt. 47,5, — (50er Waare) loco 72,20, April-Mai 72,00, schwankend.
Petroleum: diesen Monat 23,40. nächsten Mon. 23,40. still.

Von der Londoner Börse. Im Hinblick auf das bevorstehende russische Konversionsgeschäft eröffnete der heutige Verkehr in ziemlich fester Haltung. Die Kurse stellten sich mit wenig Ausnahmen überall etwas höher, die Umsätze blieben aber ebenso gering wie gestern und vorgestern. Der Mangel an Käufern trat alsbald so stark hervor, daß die Preise infolge geringen Angebotes langsam abbröckelten, es scheint indeß zweifelhaft, ob auch nur ein einziges Papier zu nennenswerthen Abschlüssen gelangt ist. Die Preisbewegung ist mehr das Ergebniß von Zufälligkeiten und daher nicht von maßgebender Bedeutung. Das Hauptinteresse war auf die Kohlenaktien gerichtet; dieselben notirten etwas höher, weil die letzten Berichte aus dem westdeutschen Kohlenreviere ziemlich hoffnungsreich lauteten. Die Aktien der Eisenwerke gingen nach fester Eröffnung auf den gestrigen Stand zurück, schlugen später aber steigende Richtung ein, weil der heute veröffentlichte Quartalsbericht der Laurahütte befriedigend lautete. Die Bankaktien haben sich eine Kleinigkeit im Kurse gehoben, sind aber nur wenig zur Geltung gelangt; sie standen unter dem Einflusse der neueren Nachrichten über das rücksichtslose Finanzgebahren der argentinischen Machthaber. Der Handel in den Rentenpapieren lag wieder völlig brach. Für russische Goldanleihen wurden höhere Preise bewilligt, wohingegen russische Noten ihre gestrige Höhe nicht voll aufrecht erhalten konnten. In Russischer Südwestbahn bestand Angebot bei nachlassenden Kursen. Die heimischen Eisenbahnen erfuhren nur geringe Umsätze und ebenso bedeutungslose Preisveränderungen. Die italienischen und schweizerischen Eisenbahnen fanden gleichfalls nur wenig Beachtung. Die österreichischen Transportwerthe entbehrten der einheitlichen Preisrichtung; Buschtirhader wurden billiger abgegeben, Franzosen und Lombarden dagegen etwas höher bezahlt.

Von der Getreidebörse. An dem heutigen Getreidemarkte wurde zunächst die letztägige Preissteigerung in ungeschwächtem Maße fortgesetzt, weil noch immer Deckungsbedürfniß hervortrat und die Haussepartei die Forderungen nicht ermäßigen wollte. Die Preise, namentlich diejenigen für Frühjahrswaare, gingen nur mehrere Mark über den gestrigen Stand hinaus, später trat indeß der schon gestern erwartete Rückschlag ein. Die Mitläufer der Haussiers begannen mit der Einheimsung ihrer Gewinne und der Abwickelung ihrer Engagements. Es kam unter diesen Verhältnissen eine Abschwächung der Tendenz zum Durchbruch, welche die Preise für Weizen unter den gestrigen Schlußstand herabgehen ließ. Das Geschäft war in allen Kornarten erheblich; im Vordergrunde stand wieder Frühjahrsweizen, in zweiter Linie Frühjahrsroggen, auch Hafer fand mehr Beachtung als während der letzten Tage. Der eingetretene Rückschlag betraf am schärfsten Weizen. Roggen wurde von demselben nur in geringem Grade betroffen. Rüböl lag schwach bei geringem Verkehr, der Artikel mußte in allen Sichten erheblich zurückgehen. Der Spiritushandel vollzog sich unter mehrfachen bedeutenden Schwankungen; die Deckungslust wechselte schnell und unvermittelt mit Realisationen ab, demgemäß die Preise auf und nieder stiegen; das Geschäft erreichte zeitweilig einen befriedigenden Umfang.

Wolle.

* London, 8. April. (Telegr.) Wollauktion. Feine australische Greasy und Scour d ½ d. seit Eröffnung gestiegen, crossbreeds und Kapwolle bei unveränderten Preisen fest. Geringe Wollen kaum behauptet.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* Berlin, 9. April. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Im Abgeordnetenhause brachte bei der zweiten Berathung der Landgemeindeordnung zu §2 Rickert die ablehnende Haltung seiner Freunde zu dem ganzen Entwurfe zum Ausdruck und beantragte anstatt der Kommissionsfassung den Regierungsentwurf wieder herzustellen.

* München, 9. April. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] In der unterfränkischen Centrumspresse wird verblüffenderweise die Spende des Prinz-Regenten für die Marienkirche in Hannover als — Dank für die taktvolle Intervention Windthorsts auf dem Koblenzer Katholikentag zur Nichtabhaltung des Katholikentages in München bezeichnet.

* München, 9. April. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] In dem hofer Arbeiterkrawall wird heute weiter gemeldet: Der Entschluß der sächsischen und bairischen Arbeiter, bei der Kabellegung Berlin-München Arbeit zu nehmen, datirt vom Dezember. Die jetzige Abweisung war daher eine herbe Enttäuschung für zahlreiche aus anderen Diensten entlassene Arbeiter. Unter Militärschutz gehen jetzt die Arbeiten ungestört vor sich. Fast alle Rädelsführer sind verhaftet. Das hiesige Sozialistenblatt protestirt gegen die Behauptung von „sozialistischer Agitation.“

* Köln, 8. April. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Sofia gemeldet, der Kawasse des russischen Agenten, Namens Schorakoff, der die Drohbriefe an den Fürsten Ferdinand, an dessen Mutter und an den Minister Grekoff geschrieben, sei auf Veranlassung Rußlands, noch bevor die bulgarische Regierung seine Entfernung verlangt habe, über die Grenze gebracht worden. (Vergl. gestr. Telegramm.) Der frühere Sekretär der russischen Gesandtschaft in Bukarest, Jacobsohn, sei mit Erlaubniß der bulgarischen Regierung in Sofia eingetroffen. Seine Angaben schienen dazu beigetragen zu haben, daß man die Spuren der Mörder Beltschefs auffinden und verfolgen konnte.

* London, 8. April. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margarethe sind heute nachmittag (wie schon in der 1. Beilage kurz gemeldet) mittels Sonderzug nach Port Viktoria abgereist, um sich nach Deutschland zurückzubegeben. Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld mit seiner Tochter und dem gesammten Botschaftspersonal, der griechische Gesandte, sowie Oberst Byng als Vertreter der Königin und Lord Sheffield als Vertreter des Prinzen Wales gaben der Kaiserin das Geleit bis zum Bahnhof; General Du Plat begleitete die Kaiserin bis Port Viktoria, wo dieselbe sich unter den Salutschüssen der Artillerie an Bord der Yacht „Viktoria and Albert“ einschiffte.

* Paris, 8. April. Der diesseitige Botschafter in Konstantinopel, Graf v. Montebello, begiebt sich heute auf seinen Posten zurück.

Die Königin Viktoria beabsichtigt dem Vernehmen nach ihren Aufenthalt in Grasse bis zum 20. Mai zu verlängern.

Nach einer übersichtlichen Zusammenstellung wurden im Laufe des März auf Grund des Gesetzes über die Niederlassungserklärung 80 Ausländer polizeilich bestraft.

Ueber die testamentarischen Bestimmungen des verstorbenen Prinzen Jerome Napoleon erfährt der „Temps“, daß der Prinz darin angeordnet habe, seine Leiche möge, falls die französische Regierung es genehmigt, im Invalidendom beigesetzt werden; andernfalls solle sie im Golf von Ajaccia auf dem Felsen „Iles sanguinaires“ beerdigt werden. Die hinterlassenen Papiere politischen Inhalts sollen dem Prinzen Louis übergeben werden, der die Freunde des Verstorbenen, Massen und Philis, falls sie beabsichtigten, dessen Memoiren zu schreiben, nach Möglichkeit unterstützen solle. Im übrigen bestätigt der „Temps“, daß Prinz Viktor Napoleon in dem Testament für einen Abtrünnigen erklärt und vollständig enterbt werde.

* Paris, 8. April. Die März-Einnahmen aus den indirekten Steuern und Monopolen übersteigen den Voranschlag um 92,000 Fr. und die bezüglichen Einnahmen im Vorjahre um 5 Millionen.

* Wien, 8. April. Der Jungtschechenklub beschloß in seiner heutigen Versammlung, beim Eintritt ins Abgeordnetenhaus eine staatsrechtliche Verwahrung abzugeben.

* Rom, 9. April. Sämmtliche Dokumente bezüglich der Auslieferung des Lieutenants Livraghi sind eingetroffen und werden heute den schweizerischen Behörden zugestellt.

* Florenz, 9. April. Gestern vormittag waren sämmtliche Mitglieder der Evangelischen Allianz zu einem Diejeneur vereinigt. Abends fand eine interessante Sitzung statt. Verschiedene Reden über die Autorität der Bibel wurden gehalten. Eine zahlreiche und distinguirte Zuhörerschaft füllte das Theater und spendete den Rednern Beifall. Für heute wird eine Rede des ehemaligen Hofpredigers Stöcker erwartet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910410040/fragment/page=0002

RUDOLF MOSSE * HALLE A.S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Fernsprecher 151.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Kindergärtnerin.

Eine **Kindergärtnerin I. Klasse** für ein 6jähriges Mädchen **sofort auf ein Rittergut gesucht.** Gehalt 360—400 ℳ **Französisch** verlangt. Anmeldungen unter **C. D. 100** hauptpostlagernd **Halle a. S.** erbeten.

Ein geübter **Sattler** sucht auf einem größeren Gut oder in einer Fabrik Stellung als Solcher. Gefl. Offerten erb. unter **G. 41 Rudolf Mosse, Bernburg.**

Restaurant-Verkauf,

sofort zu übernehmen, Bier-Umsatz pro Jahr 250 Hektol. Unterhändler verbeten. Off. unter **C. f. 3168** an **Rud. Mosse. hier.**

Junger verheir. wegen Krankheit zur Zeit an der Ausübung seines Berufes behinderter Beamter sucht eine leichtere Stell. in Kontor oder dgl. Off. unter **C. f. 3107** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

35—40 000 Mark

auf mein neuerbautes Haus, Nähe des Marktes, **zur 1. Hyp. ges.** Pünktliche Zinszahlung. Off. u. **Z. f. 25653** befördert **Rudolf Mosse, hier.**

Ein Stück Land, in der Stadt belegen, zur **Seilerbahn** sich eignend, **soll verpachtet** werden. Näheren Bescheid ertheilt **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gutgeh. Restaurant

in belebter Garnisonstadt unweit Halle sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind ca. 700 ℳ erford. Adr. sub **S. c. 3234** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Grundstück- nebst Schlosserei-Verkauf,

in Neu-Leipzig an d. Pferdebahn u. Hauptverkehrsstr. gel., fl. im Betr., b. w. Anz. Off. u. **O. 2027** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht p. 1. Juli c. für ein gr. Getreidegeschäft der Provinz ein tüchtiger **j. Mann,** der mit doppelt. Buchführung u. Correspondenz vertraut sein muß u. Waarenkenntniß besitzt. Stellung eventuell dauernd. Offerten mit Zeugnißabschriften, Referenzen und Gehaltsforderung unter **D. G. 394** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Tüchtiger Bautechniker

(gelernter Maurer) für Straßenbauwesen **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. kurzem Lebenslauf unter **J. n. 3233** an **Rud. Mosse hier.**

Buxbaum,

ca. 30 lfd. Meter, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit billigem Preis unter **O. f. 3275** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

68,000 Mark

werden auf ein Rittergut der Prov. Sachsen, über 1800 Morgen groß, Taxe ca. 700,000 Mark, innerhalb der ersten Hälfte der Taxe, **zu leihen gesucht.** Offerten von Selbstdarlehern sub **R. s. 25730** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

Suche per sofort

einige tüchtige

Putz-Arbeiterinnen,

die **selbständig garniren** können.

B. Christ, Halle a. S., Gr. Steinstraße 13.

Ein **Grundstück** in der Nähe von Weimar, an gesunder, freier Lage, über 1 Acker groß, mit verschied. Wald bestanden und sich zur Erbauung einer Villa sehr gut eignend, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **A. M. 200** an **Rudolf Mosse, Weimar,** erb.

Ein junger Buchbindergehilfe sucht sofort od. später Stellung. Gefl. Offerten erbeten sub A. H. 100 an Rudolf Mosse, Nordhausen.

Beachtenswerth für feinere Geschäfte.

Eine bestrenomm. **Leipziger Kunst-Färberei u. chemische Waschanstalt** sucht am hiesigen Platze bei hoher Provision eine **Filiale** zu errichten. Adressen unter **L. 2047** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

4000 Mk. auf sichere Hyp. per sof. oder 1. Juli gesucht. Gefl. Off. u. **H. u. 3283** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für Wirthe!

Ein **Gasthof, Mitte der Stadt, kann sofort auf Pacht übernommen werden.** 1000 Mk. Kaution nöthig. — Ferner ein **mittleres Restaurant** in guter Lage, sofortige Uebernahme, 500 ℳ Kaution nöthig. — **Schriftliche** Meldungen u. **N. g. 3295** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Altes Haus als Baustelle zu kaufen gesucht, wenn ein neues in Zahlung genommen wird. Adr. unter **O. m. 3281** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Baustelle zu kaufen gesucht.

Offerten u. **G. b. 3280** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Jagdgewehr,

event. mit Zubehör, **zu kaufen gesucht.** Adressen mit Preis u. **M. l. 3290** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein gut empfohlener, zuverlässiger

Buchhalter sucht per 1. Juli c. oder später dauernde Stellung.

Gef. Anerbietungen unter **K. l. 3303** an **Rudolf Mosse, hier** erbeten.

Acquisiteure

bei **hohen** Provisionsbezügen und Gehalt von einer alten, deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.** Offerten unter **B. l. 3297** bei **Rudolf Mosse, hier** niederzulegen.

Als Nebenbeschäftigung,

jedoch in exakter und fachkundiger Weise, offerirt sich ein **routinirter Buchhalter zur Führung der Bücher, Correspondenz,** wie überhaupt **Besorgung aller Contorarbeiten.** Strenge Discretion selbstverständlich. Anfragen unter **W. f. 3270** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Mein Wohnhaus,

in gut. Zust. in schöner angenehmer Lage von Halle, soll umständehalber f. 40,000 ℳ **verkauft** werden. Offert. unt. **A. k. 3271** bef. **Rudolf Mosse, hier.**

Gesucht wird ein junger **Franzose oder Schweizer** für die Mittagszeit wöchentlich an 2 Tagen, um einige Knaben guter Familie in der französischen Conversation zu fördern. Vereinbarungen mündlich. Adr. unter **V. e. 3286** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ältere Leute suchen 1. Okt. **kleine herrschaftliche Wohnung** von 5—600 ℳ, möglichst 1 Treppe. Offerten bef. unter **R. o. 3300 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für ein seit langen Jahren bestehendes **Wein- u. Spirituosen-Geschäft** wird ein

Theilhaber gesucht,

der die Reisen übernimmt. Bedingungen: Kenntniß der Branche und nachweisbare Qualifikation für die Reise, **Einlage 5—6000 Mark.** Offerten bis 18. dss. unter **„Weingeschäft" 25746** erbeten an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eiserner Eisschrank,

gut erhalten, einthürig, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter **P. z. 3268** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für kleinere Comptoirarbeiten **suche einen jungen Mann zum baldigen Antritt.** Offert. unter **D. s. 3269** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Für ein Fabrikgrundstück

in Halle a/S. mit bedeutendem Areal in guter Lage wird per sofort oder später eine

erste Hypothek im Betrage v. 125—250,000 Mark zu 4—4½% Zinsen, sowie eine **zweite Hypothek im Betrage von 120- bis 180,000 Mark** zu 5½% Zinsen **gesucht.** Off. unter **R. f. 25739** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Franz. Billard

mit Zubehör, kleines Format, in gutem Zustande wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter **H. i. 3273** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Schulbücher,

neu und gebraucht, bei

Joh. Lucius, Buchhandlung,

Gr. Ulrichstr. 34, Ecke d. Alten Promenade.

Ein Pianino

und zwei Dutzend **Stühle** zu verkaufen. Zu erfrag. bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Schmeerstr. 31, I.

Velociped,

Zweirad, 50" oder 52", **zu kaufen gesucht.** **F. Welrich,** Buchererstr. 57.

Doppelpult, für Contor passend, v. Eichenholz, mit 2 Sesseln, alles sehr gut erh., ist billig zu verk. Steinweg 18.

Neue Nußbaum-Möbel, als: Kleiderspind, Wäschespind, Waschtoilette mit Marmorplatte, Bettstellen mit Matratze, sowie ein **Sommer-** und ein **Winterpaletot** billig zu verkaufen **Sophienstraße 8, v.** (Vorm. 8—10).

Ein Wagen

nebst **großem Faß,** 530 Liter Inhalt, z. Wasser oder Jauche fahren, zu verk. **P. Brendel, Nietleben Nr. 5.**

Ein Leiterwagen,

großer Einspänner, wird **zu kaufen gesucht** **Gr. Märkerstraße 4.**

Meyer's Conversations-Lexikon, 16 Bde., neueste Ausl., tadellos gehalten, Originalband, zu ⅓ des Preises zu verk. Gefl. Anfragen sub **603 V.** nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

2 gebrauchte Schränke (Wäsche und Kleider) zu verk. Germarstraße 10, II.

Fast neue Bettstelle und Tisch billig zu verkaufen Zwingerstraße 23, Hof II.

Bettstellen mit Matratzen, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleiderständer verkauft billig **Martinsgasse 7, Hof v.**

Getragene Herren-, Frauen- u. Kinderkleider, Winterüberzieher, Wintermäntel, altes Gold, Silber, ganze Nachlasse, Wäsche, Betten ꝛc. kauft und zahlt hohe Preise **Renner, Leipzigerstraße Nr. 44.**

Eine gut erhaltene **Gartenlaube** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **K. 5040** Expedition d. Ztg. erbeten.

Wäscherollen,

deutsche, große schwere, auch kleine, **verkauft billig** **Eichendorffstr. 15, Giebichenstein.**

Prima Rindernierentalg,

à Pfd. 40 Pfg., empfiehlt **E. Blossfeld, Fleischermeister, Eichendorffstraße.**

Sommerweizen
Sommerroggen

zur Aussaat empfiehlt **Wilh. Boehr.**

Ein große Auswahl recht gut passender **Wagenpferde,** fromm und sicher gefahren, von 5 bis 7 Zoll Höhe, sowie eine Anzahl **Reitpferde,** worunter sich sehr dienstbrauchbare Verwalterpferde befinden, preiswerth zu verkaufen. **Heinrich Reichel, Cöthen i/Anh.**

Zwei kräftige **Ponnys,** braun, acht Jahr alt, stehen zum Verkauf bei **Friedrich Pannicke, Sandersdorf** bei Bitterfeld.

Reitpferd.

Ein sicheres **Reitpferd,** 6jährig, 5 Zoll groß, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Steinthor 2** im Laden II.

Ein **Pferd,** unter dreien die Wahl, verkauft **Georgstr. 5a. Hübler.**

Ein Fohlen, 1 Jahr, steht zu verkaufen.

Th. Kind, Merbitz.

Einen 1½ jährigen echt holländer **Zuchtbullen** verkauft **Fr. Seibicke, Crumpa bei Mücheln.**

Ein 1½ jähriger **Bulle** z. Schlachten steht zu verkaufen **Passendorf Nr. 8.**

Ein paar schlachtbare **Schweine,** ein **Kochherd,** ein **Windofen** und ein **Eisschrank** zu verkaufen **Kuhgasse 3.**

Leonberger Hund,

wachsam, schönes Exemplar, ist billig zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 23, I.**

Gr. st. Zughund, desgl. gr. Tafelwagen preisw. zu verk. Gr. Nittergasse 14, p.

Niedl. Stubenhündchen, 8 Mon., zu verk. Albrechtstraße 18, Friseurgeschäft.

Wachs. Stubenhund vk. Nienieyerstr. 12.

Ein großer wachsamer

Hund

zu verkaufen **Thalamtstr. 10, I.**

Papagei! Kakadu!

sprechend, sehr zahm, mit Bauer zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Ztg. [154

Provinz Sachsen. **Eisenmoorbad Schmiedeberg.** Eis. Stat. Pretzsch a/E. 6 Kilom. entfernt.

Vorzügliche Erfolge bei rheumatischen u. skrofulösen Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. — Durchaus mässige Preise. — Beginn der Saison: 4. Mai. Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübcke u. städtische Badeverwaltung.

Privat- und Nachhilfeunterricht

ertheilt ein Gymnasiallehrer. Auskunft in der Exp. d. Ztg.

Auskunftsbureau für Arbeiterversicherung

Großer Berlin 5.

Haushaltungsschule

mit Pensionat,

Halle a/S., Laurentiusstraße 7.

In meiner Haushaltungsschule finden noch einige junge Mädchen im Alter von 14—20 Jahren Aufnahme. Anmeldungen baldigst erbeten. Näheres auf gefällige Anfragen.

Lina Sellheim.

Ich habe mich **hierorts** als

Hebamme

niedergelassen.

Frau Stollberg, Hebamme, **Thorstraße 17.**

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Sophienstraße 25** verlegt habe. **Carl Huske,** Schuhmachermeister.

Stud. theol. w. Nachhilfest. z. ertheilen od. die Schularbeiten zu beaufsichtigen. Off. erb. u. **X. 5029** a. d. Exped. d. Ztg.

Ein **cand. theol.,** der bereits mit Erfolg unterrichtet hat, wünscht **Nachhilfestunden** zu ertheilen. Gefäll. Adr. unter **L. 5041** in der Exp. d. Ztg. erb.

Unterricht im Weiß- und Maschinennähen wird erth. Bahnhofstr. 7, H. II.

Anfertigung seiner **Herren-Garderobe** sowie ändern, reinigen und Reparaturen werden sauber ausgeführt **A. Berger,** Schneidermstr., **Bahnhofstraße 6, p.**

J. tücht. Waschfrau n. noch Wäsche an. Zu erfr. Friedrichstr. 1, I. Waschanstalt.

Eine **fleißige Wäscherin** nimmt noch Wäschen außer d. Hause an. Näh. Liebenauerstraße 10, vorn parterre.

Kautschukstempel

in bekanntlich bester Ausführung,

Datum-Stempel, Portemonnaie-Stempel, Selbstfärber-Stempel, Medaillon-Stempel u. s. w.

fertigt zu billigsten Preisen

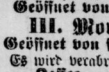
Ed. Abelmann, Halle a/S., Kautschuk- u. Metallstempel-Fabrik, **Gr. Ulrichstraße 23, I.**

Arends'scher Stenographenverein.

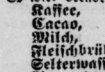
Freitag den 10. April Abends 8½ Uhr **Unterrichts-Abend** in der **Franziskanerhalle,** Kbhg. 1.

Turn-Verein Friesen.

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle in der „Halle." Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal, Gastwirthschaft „Goldene Kette" (Alter Markt 11) entgegengenommen. **Der Vorstand.**



Heute Freitag **Schlachtefest.** Frische Wurst u. Suppe. Erg. **R. Erbe.**



Heute Freitag **Schlachtefest** bei **Oscar Knoche,** Leipzigerstr. 57.

Volks-Kaffee-Halle

I. am Leipziger Thurme.

Geöffnet von früh ½6 Uhr an.

II. alte Promenade (Reitbahn).

Geöffnet von früh ½7 Uhr.

III. Moritzzwinger.

Geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 ₰

Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den drei Hallen verwendet werden können, sind in der Halle am Leipziger Thurm und am Moritzzwinger, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Kaufmann **Sachs,** Bernburgerstr. 12, und Herrn **Slade,** Zwingerstraße 3, zu haben.

Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II. u. III.

Die ergebenst Unterfertigte ersucht höflichst, Forderungen an die Direction des Stadttheaters gefäll. bis spätestens 12. April cr. einreichen zu wollen.

Die Direction des Stadttheaters.

Am Montag Abend im Stadttheater oder auf dem Wege nach der Geiststraße ein silbernes Kettenarmband verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Geiststr. 22** im Comtoir.

3 Mark Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher mir d. Spitzbuben nachweist, der mir meinen Hund, auf d. Namen **„Meypel"** hörend, gestohlen hat; Farbe weiß und schwarz, Augen braun. Englischer Hund. **Wilhelm Raue,** Wildhändler.

Ein schw. Jagdhund

entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben **Gr. Ulrichstr. 35, Cigarrenladen.**

Junger schwarzer Hund (Leonh.) mit w. Brust entl. Abzug. Georgstr. 16, III.

Kleiner gelber Hund mit schwarzer Schnauze entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Steinweg 35.**

Zugelaufen **1 Jagdhund** (Rüden), weiß mit braunen Flecken. **„Prinz Carl".**

Eine gelbe **Dogge** zugelaufen. Abzuholen **Lochau Nr. 60.**

Schwarzer Hund zugelaufen. Abzuholen **Gr. Märkerstraße 8.**

Theater.

Bitten um baldige Wieder-Aufführung der

Meistersinger von Nürnberg.

Viele viele Theaterbesucher.

Theater.

Die geehrte Theaterdirektion wird gebeten um recht baldige Aufführung von

Die Meistersinger von Nürnberg.

Viele Theaterbesucher

die es noch nicht gesehen haben.

Ich habe mir gegen Frau **Emilie Koenig,** hier eine schwere verleumderische Beleidigung zuschulden kommen lassen, bereue dies aufrichtig und habe Frau **Koenig** um Verzeihung gebeten. Halle a. S., im April 1891.

Ida John.

F. A. 23. Komme nicht.

Familien-Nachrichten.

Gestern Mittag wurde uns ein frammer **Junge** geboren, welches hocherfreut mittheilen **Bernhard Herrmann,** Sattlermstr., nebst **Frau.**

Heute früh ½6 Uhr entschlief sanft in Gott ergeben, nach langen Leiden mein lieber, guter Mann, **der pens. Eisenbahnbeamte Hermann Schröder** im 46. Lebensjahre.

Dies zeigt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt an

Die trauerde Wittwe Dorothee Schröder geb. **Vogt.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ½5 Uhr vom Trauerhause Bahnhofstraße 6 statt.

Heute Nacht 11¼ Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser theurer Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Kaufmann **Richard Kleinschmidt,** im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre, was mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen

Halle a/S., den 8. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns in so reichem Maße zu Theil gewordenen Beweise der Liebe, Anerkennung und Theilnahme beim Begräbniß unseres theueren Dahingeschiedenen, des Betriebsführers **Albert Gittermann,** sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 9. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreiche herzliche Theilnahme, welche uns beim Begräbniß unseres **Matthesen** zu Theil geworden ist, besonders Herrn Pastor **Meizer,** sowie auch den Schwestern der Diakonissenanstalt sagen wir unseren innigsten Dank.

Richard Ester nebst **Frau Marie** geb. **Keitel.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910410040/fragment/page=0003

Geschw. Jüdel

105 Leipzigerstrasse 105.

Nach Verlegung unseres Geschäfts **von Poststraße 6** nach dem inzwischen umgebauten früheren Lokale

105 Leipzigerstrasse 105, Parterre und Erste Etage,

haben wir die Vorräthe in sämmtlichen Abtheilungen unseres Lagers bedeutend vermehrt und offeriren alle Genres von den einfachsten bis zu den elegantesten zu mäßigen festen Preisen:

Abtheilung für

Kinder-Garderobe (Specialität):

Knaben-Anzüge u. -Paletots, Mädchen-Kleider, -Jackets, -Jacken.

Kinder-Hüte, -Mützen, -Strümpfe, -Handschuhe etc.

Verkauf aller von uns verarbeiteten **Stoffe und Besätze.**

Anfertigung nach Maaß.

Trauerkleider binnen 24 Stunden.

Abtheilung für

Weisswaaren und Wäsche:

Oberhemden, Nachthemden, Kragen und Manchetten für Herren und Knaben,

Damen-Hemden und Beinkleider.

Unterröcke in weiß und bunt für Damen und Kinder.

Taschentücher in großer Auswahl.

Tischtücher, Servietten, sowie sämmtliche **Haus-** und **Küchenwäsche, Bettzeuge** in weiß und bunt, **Leinen, Dowlas, Shirting, Chiffon, Hemdentuch, Renforcé, Satin, Damast etc.** in allen Preislagen.

Schürzenzeuge, bedruckte Pereals und **Satins** in den neuesten Mustern.

Vollständige Ausstattungen für Neugeborene und Bräute.

Auswahlsendungen bereitwilligst. **Sendungen von 20 Mark an portofrei.**

Schmeil & Friedrich, Halle a/S.

Rhederei und Spedition

Contor Mansfelderstraße Nr. 13/14, I.

besorgen hier die

Eilschlepper-Expeditionen

von Heinrich Kalckmann, Hamburg.

Einen Posten

Gardinen,

Mull mit Tüllkante.

Prima Qualität,

habe ich noch spottbillig abzugeben.

Ausverkauf Robert Cohn.

Darr & Axthelm, Hofwagenfabrik,

Eisenach.

bringen ihr reichhaltiges Lager von **Kutschwagen** jeden Genres in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig offeriren **gebrauchte** aber in noch sehr gutem Zustand befindliche Wagen, wie **leichte Landauer, Halbverdeckte, Sitzigen Omnibus** und **offene Wagen.**

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Halle und meinen Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst

Schillerstraße 22

ein **Victualiengeschäft** verbunden mit **Flaschenbierhandel**

eingerichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Reinhold Thomas.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Geschäft** von Burgstraße 15 nach **Burgstraße 46** verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Giebichenstein. **Friedr. Liebau,** Schneidermstr.

Brücken-Durchlass-Röhren

in allen Weiten liefern

Halle a. S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a. S.

Firmen jeder Art fertigt billigst,

Specialität: Glasfirmen, Façaden mittelst eigenem Leitergerüst, sowie jede in mein Fach schlagende Arbeit fertige billigst. Kostenanschläge ꝛc. gratis.

Rob. Schweppe, Decorationsmaler,

Geiststraße 5/6.

Um Irrthümern zu begegnen und Verwechslungen mit ähnlich lautenden Firmen zu vermeiden, mache ich meiner werthen Kundschaft hierdurch ergebenst bekannt, daß sich meine

Brückenwaagen- u. Windenfabrik nur allein Am Bahnhof 9

(früher Zimmermann'sche Maschinen-Fabrik) befindet. Hochachtend

Hallesche Brückenwaagen- u. Windenfabrik von M. M. Mollnau,

Inhaber:

Martin Moritz Mollnau.

Für Handwerker!

Buchführung bestehend aus **praktisch eingerichteten Büchern** empfiehlt

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Staatlich concessionirtes

Seminar für Kindergärtnerinnen

von **Lina Sellheim, Halle a/S.**

Aufnahmen finden noch bis zum 15. April statt.

Näheres durch die Prospecte.

Ausstellung

Deutscher Kunst- u. Industrie-Erzeugnisse **London 1891**

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha.

Eröffnung 9. Mai.

Schluss der Anmeldungen 20. April.

Letzter Termin für Absendung der Ausstellungsgüter 24. April. — Auskünfte beim **Kommissariat: Berlin W., Wilhelmstr. 92 (Architektenhaus).**

Für schulpflichtig werdende schwächliche Kinder besserer Familien.

Angeregt durch den Wunsch mehrerer Familien, beabsichtigt Unterzeichneter, von Ostern ab in den Vormittagsstunden einen kleinen Kreis schulpflichtig werdender Kinder in Unterricht zu nehmen, um dieselben im Laufe des Jahres für die vorletzte Klasse der Bürgerschulen zur Reife zu bringen.

Gef. Anmeldungen baldigst erbeten.

Laegel,

Großer Berlin 5.

Robert Schlurick,

Lehrer und prakt. Vertreter der arzneilosen Heilkunde,

Annenstr. 1, Ecke Beesenerstr.

Rath in allen Krankheitsfällen.

Sprechstunden täglich 8—10 und 2—4 Uhr.

Mittwoch und Sonnabend von 3—4 Uhr für Unbemittelte.

Verabreichung von Wannen- und Dampfbädern mit vorzüglichstem Erfolg, in meiner Anstalt täglich von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abds., auf Bestellung auch in Privatwohnungen, Sonntags b. Mittag. Für Damen weibl. Bedienung.

„Vorsicht"

Schuldeneinziehungs- und Auskunfts-Büreau.

Inh.: W. Beyrich.

Halle a. S. ✻ Schmeerstr. 31.

Fernsprecher No. 347.

☞ Gewissenhafte Ertheil. von Geschäfts- u. Privat-Auskünften jeglicher Art. Einzieh. dubiöser Forderungen. Beschaffung tücht. Agenten. Günstige Abonnements-Bedingungen. ☜ Mitglieds-Beitrag wird nicht erhoben.

Cautions-

bedürftige wollen sich wenden an die

Fides Erste deutsche Cautions-Vers.-Anst. in Mannheim.

Altenburgische

Bauschule Roda

a) Bauhandw., b) Tischler

Dir. **Scheerer.**

Leçons

dans toutes les branches de la langue française. S'adresser entre midi et 1 h., **Schillerstrasse 20** au second, à Mlle. **Roemer.**

Feinen Putz empfiehlt

Clara Heinrich,

Steinweg 34, I.

Auswahl garnirter und ungarnirter Damen- u. Kinderhüte. Billigste Preise.

Abbruch Leipzigerstraße 91

bei **Ritter**

gute Fenster, Brenn- u. Bauholz in Fuhren und Körben, **Bretter und Bohlen, Dachziegel** billig zu verkaufen. **Schober & Bornschein.**

Rover,

gut erhalten, verkauft **Geiststraße 60.**

Ein kl. offener Kutschwagen

sowie ein leichter zweirädriger **Handwagen** mit Kasten u. Gallerie, passend für Confections-, Buchbindereigeschäfte ꝛc. stehen billig zum Verkauf **Giebichenstein, Burgstraße 35** im Laden.

Regen-Mäntel

für Damen, in eleganten Stoffmustern, neuesten Formen und Ausführungen, empfiehlt in allen Preislagen

— für jede Figur passend —

Adolph Koslowski

10 Halle, Saale, Kleinschmieden **10.**